Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 97/98 (1931)
Heft: 11

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dunkle Wolken stiegen aus grausamen Tiefen und zwangen ihn vorzeitig der Forschung zu entsagen, um nur noch der Heilung zu leben. Er blieb sich aber treu bis in den Tod; denn seine letzten Gedanken waren Selbstvorwürfe über vermeintliche Nichterfüllung seiner Pflichten. So wird er in der Erinnerung seiner Freunde fortleben als ein Mann tief seelischer Prägung, der lebendigen Ansporn und Begeisterung um sich verbreitete, als noch sein Geist in der ihm eigenen herrlichen Fülle erstrahlte. A. Stodola.

MITTEILUNGEN.

Die Elektrifikation der Italienischen Eisenbahnen. Auf Ende Juni 1930 waren in Italien nach dem Bericht des Verkehrsministeriums für das Finanzjahr 1929/30 Staats-Bahnlinien von insgesamt 1626 km Bahnlänge elektrifiziert, für die elektrische Lokomotiven von einer Gesamtleistung von 1 852 000 PS bereit gestellt waren. Nach „Energia Elettrica" ist vor kurzem auf der Linie Genova-Ovada-Alessandria der Betrieb mit Drehstrom von 3700 V Fahrspannung und 16 $^2/_3$ Per. aufgenommen worden; es handelt sich um eine Bahnlänge von 73,7 km, von der 17,8 im Innern von 28 Tunneln liegen, mit Maximalsteigungen von 16 ‰. Als weitere tunnelreiche oberitalienische Linien sind zur Zeit ebenfalls für Drehstrom von 3700 V in Elektrifikation befindlich: die Linie Savona-Ventimiglia von 107 km, Ventimiglia-S. Dalmazzo-Cuneo von 99 km[1]), sowie Spezia-Fornovo von 96 km. In Mittelitalien findet das Gleichstromsystem von 3000 V Fahrspannung Anwendung auf der in Kürze betriebsbereiten, 97 km langen, direkten Linie Bologna-Firenze[2]), und zwar besonders im Hinblick auf das 18,5 km lange Basistunnelstück dieser Strecke. In Unteritalien ist eine Gleichstromelektrifikation mit 3000 V auf der 96 km langen Linie Benevento-Napoli im Gange. Mit diesen und weitern, meist weniger bedeutungsvollen Elektrifizierungsarbeiten werden in Bälde 2857,4 km Bahnlänge mit 4995,4 km Geleiselänge in elektrischem Betriebe stehen. Von dieser Bahnlänge werden 49 % mittels Drehstrom, 44 % mittels Gleichstrom, und 7 % mittels Einphasenstrom betrieben; unter den Einphasenstrecken ist die bedeutungsvollste die seitens der Schweizerischen Bundesbahnen betriebene Simplonstrecke Iselle-Domodossola.

Für die Gleichstromstrecken Bologna-Firenze und Benevento-Napoli hat die Firma Brown, Boveri & Cie. zur Zeit Quecksilberdampf-Gleichrichter in Ausführung, wobei zwei fahrbare Ausrüstungen von je 2000 kW für den neuen Basistunnel bei Bologna, bei bedienungslosem Betrieb und Speisung durch Drehstrom von 60 kV und 45 Per., ein besonderes Interesse verdienen; über die Ausrüstung berichtet die Januar-Nummer 1931 der B. B. C. Mitteilungen.

XIII. Internationaler Wohnungs- und Städtebau-Kongress. Der Internationale Verband für Wohnungswesen und Städtebau veranstaltet vom 1. bis 5. Juni 1931 seinen XIII. Internationalen Wohnungs- und Städtebaukongress. Gleichzeitig wird eine grosse deutsche Bauausstellung stattfinden, in der der Internationalen Wohnungs- und Städtebauausstellung, an deren Vorbereitung der Verband in tatkräftigster Weise mitgewirkt hat, ein wichtiger Platz eingeräumt ist. Die zwei Hauptthemata der diesjährigen Kongressverhandlungen sind: „Die Beseitigung verwahrloster Wohnviertel" und „Das Verkehrsproblem in Beziehung zu Städtebau und Landesplanung". Während des Kongresses werden Wohnbauanlagen in Berlin und Potsdam besichtigt, nach Kongresschluss Spreewald, Dresden, Hamburg und Essen besucht werden. Genauere Auskünfte über den Kongress erteilt der Internationale Verband für Wohnungswesen und Städtebau, 25, Bedford Row, London W. C. 1.

Aufzüge mit zwei Kabinen im gleichen Schacht. Für amerikanische Hochbauten, die gleichzeitig einen Expressaufzugsbetrieb nach den obern Stockwerken und einen Lokalaufzugsbetrieb nach den untern Stockwerken benötigen, bedeutet es einen wesentlichen Raumgewinn, wenn beide Aufzugsdienste im gleichen Schacht erfolgen können. Eine bezügliche Lösung ist seitens der Westinghouse Co. ausgearbeitet und im eigenen Geschäftshaus in East Pittsburgh (Pa.) erprobt worden. Von den zwei übereinander angeordneten Kabinen dient die obere dem Expressdienst, die untere dem Lokaldienst. An den untern Stockwerken kann die „Expresskabine" nicht anhalten; sie kann auch nicht abwärts fahren, wenn die „Lokalkabine" aufwärts fährt. Anderseits ist dafür gesorgt, dass die beiden Kabinen immer durch eine gewisse Minimaldistanz von einander getrennt sind.

[1]) Siehe Band 93, Seite 145 (23. März 1929).
[2]) Siehe Band 90, Seite 185 (8. Oktober 1927).

Basler Rheinhafenverkehr. Das Schiffahrtsamt Basel gibt den Güterumschlag im Februar 1931 wie folgt bekannt:

Schiffahrtsperiode	1931			1930		
	Bergfahrt	Talfahrt	Total	Bergfahrt	Talfahrt	Total
	t	t	t	t	t	t
Februar . . .	66 289	4 368	70 657	34 428	2 680	37 108
Davon Rhein	—	1 317	1 317	—	7	7
Kanal	66 289	3 051	69 340	34 428	2 673	37 101
Jan. u. Februar	126 125	8 616	134 741	85 439	6 877	92 316
Davon Rhein	—	2 888	2 888	—	697	697
Kanal	126 125	5 728	131 853	85 439	6 180	91 619

WETTBEWERBE.

Bebauung eines Areals an der Effingerstrasse in Bern. In dem am 15. Januar unter den stadtbernischen Architekten ausgeschriebenen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Bebauungsplan des von einem Konsortium erworbenen Areals des burgerlichen Mädchenwaisenhauses an der Effingerstrasse hat das Preisgericht, bestehend aus Kantonsbaumeister M. Egger, Arch. A. Gerster, Arch. W. v. Gunten, Stadtbaumeister F. Hiller und Baumeister Hermann Bürgi folgendes Urteil gefällt:

1. Rang (2200 Fr.): Architekten Salvisberg & Brechbühl.
2. Rang (2000 Fr.): Architekt K. Indermühle.
3. Rang (1500 Fr.): Architekten Rybi & Salchli.
4. Rang (1300 Fr.): Architekt E. Balmer.

Ausserdem wurden die Projekte Nr. 6 und 13 mit je 500 Fr. zum Ankauf bestimmt.

Die eingelangten 25 Projekte sind bis 19. März 1931 im Turnsaal des Mädchenwaisenhauses öffentlich ausgestellt.

LITERATUR.

Quecksilberdampf-Gleichrichter. Wirkungsweise, Konstruktion und Schaltung. Von *D. C. Prince* und *F. B. Vogdes*, Schenectady (U. S. A.). Deutsche Ausgabe, bearbeitet von Dr. Ing. *Otto Gramisch*, Wien. München und Berlin 1931. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. 13 M., geb. 15 M.

Die Uebersetzung und Bearbeitung der 1926 im Forschungs-Laboratorium der General Electric Co. entstandenen Arbeit bildet eine wertvolle Bereicherung der deutschen elektrotechnischen Literatur, indem in der vorliegenden Monographie gegenüber den vorhandenen Spezialwerken das richtige Zwischenglied zwischen den sich entweder nur für engste Spezialistenkreise oder dann für einen zu weit gesteckten, technischen Leserkreis bestimmten Büchern über den vorliegenden Gegenstand geschaffen wurde. In 190 Seiten grossen Oktavformats, mit 172 Abbildungen im Text gut illustriert, zerfällt das vorliegende Buch in zwei Teile, von denen der erste die physikalisch-technische Beschreibung, der zweite die Stromkreise der Gleichrichter behandelt. Unter den vorbildlich klaren Erörterungen des ersten Teils bietet besonders das der Erscheinung der sog. „Rückzündungen" gewidmete Schlusskapitel einen für die Betriebsleiter von Gleichrichteranlagen ausserordentlich wichtigen und wertvollen Inhalt. Die im zweiten Teil des Buches gebotenen Erörterungen bieten teilweise vorwiegend den Konstrukteuren der Apparatur, insbesondere der Transformatoren und Drosselspulen, wichtige Einzelheiten, enthalten daneben aber auch alle für die Betriebsleiter wertvollen Angaben und Belehrungen. Im Schlusskapitel, das eine Originalarbeit des deutschen Bearbeiters darstellt, werden vor allem die seit der Abfassung des amerikanischen Originals erschienenen Forschungsarbeiten berücksichtigt, ergänzende Informationen über neuere europäische Ausführungen und Anlagen geboten, die durch Gleichrichter hervorgerufenen Störungen in Schwachstromanlagen besprochen und über ferngesteuerte, bezw. bedienungslose Gleichrichteranlagen eine gute Literaturübersicht mitgeteilt.

Das leicht lesbare und wissenschaftlich auf hohem Niveau stehende Buch darf Elektroingenieuren und Betriebsinhabern warm empfohlen werden. W. Kummer.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.